

Fragen & Antworten

Gebäudesystemtechnik | Smart Living

1. Können bereits vorhandene Systeme integriert werden?

Ja und nein! Hier gilt es zu prüfen ob es Schnittstellen zu den vorhandenen Systemen gibt, die das jeweilige Protokoll in ein KNX, Z-Wave, EnOcean oder ähnliches Protokoll umwandeln kann. Es sollte auf jeden Fall im Vorfeld eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden. Bereits vorhandene KNX- oder DALI- Ausstattungen können eingebunden werden.

2. Können vorhandene Zähler in Smart Metering eingebunden werden?

Wenn es keine rein mechanischen Zähler sind und sie mindestens über einen Impulsausgang verfügen, können sie ins Smart Metering eingebunden werden. Bei nur einem Impulsausgang läßt sich allerdings auch nur ein Wert auslesen. Bei programmierbaren digitalen Zählern können mehrere Werte gleichzeitig ausgelesen werden.

3. Warum haben Sie sich für Z-Wave entschieden! Es gibt ja eine Menge Anbieter und das gängigste ist sicherlich Homematic

Z-Wave ist ähnlich wie ZigBee ein internationaler Standard, hinter denen einen große Allianz mit vielen Herstellern steht. Das Protokoll ist offen und für jeden zugänglich, während Homematic ein proprietäres System (nicht offen) ist. Ein offenes bietet für unser Trainingssystem den Vorteil, auch mit zukünftigen Entwicklungen kompatibel zu sein. Der Controller, den wir einsetzen, ist ein Multicontroller, der neben Z-Wave auch weitere Protokolle verarbeiten kann, (wie z.B. ZigBee, KNX-IP oder EnOcean).

4. Gibt es schon Informationen über den neuen Beruf Elektroniker/in für Gebäude-System-Integration?

Bislang liegen uns noch keine weitergehenden Informationen vor. Vom Handwerk wurde das neue Berufsbild beim Bundesinstitut für Profilbildung beantragt. Sobald weitere Themen bekannt sind, werden wir Sie gerne informieren.